

Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen:

**„Erwerbstätigenprognose für die Planungsregion 14
(Landeshauptstadt München und Landkreise der Region München)“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01780

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 09.12.2014 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Vergabe einer Studie zur Fortschreibung der Erwerbstätigenprognose für die Stadt München und die Planungsregion 14
Inhalt	Gemäß Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München ist ab einer Wertgrenze von 50.000 Euro eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.
Entscheidungsvorschlag	Der Vergabe an eine externe Auftragnehmerin / einen externen Auftragnehmer wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	SV- Beschäftigte, Erwerbstätige, Prognose, Planungsregion München, Arbeitsmarkt

Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen:

**„Erwerbstätigenprognose für die Planungsregion 14
(Landeshauptstadt München und Landkreise der Region München)“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01780

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 09.12.2014 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Da es sich bei nachfolgend beschriebenem Sachverhalt um die Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen handelt, ist gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München ab einer Wertgrenze von 50.000 € eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich. Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 10025) ist diese Entscheidung wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit vor Einleitung der Ausschreibung herbeizuführen.

In der Beschlussvorlage werden auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht. Diese Aussagen können potentielle Auftragnehmer bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Der Tagesordnungspunkt ist daher in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil aufzuteilen.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gem. § 7 Abs. 1 Ziffer 13 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München.

1. Notwendigkeit der Beschaffung

Erwerbstätigenprognosen werden in regelmäßigen Abständen (bisherige Studien 1986, 1993, 1999, 2005, 2011) im Auftrag der Landeshauptstadt München durchgeführt. Sie dienen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft dazu, über die mögliche bzw. die realisti-

sche Entwicklung der Wirtschaftsstruktur, der Beschäftigung und der Flächenbedarfe in der Stadt und der Region München zu informieren. Die Studien sind notwendig, da entsprechende Prognosedaten zur Erwerbstätigkeit durch öffentliche Statistiken nicht auf regionaler Ebene zur Verfügung stehen. Gerade die Vorausschau ist aber für die konzeptionelle Arbeit und Planungen der Stadtverwaltung von großer Bedeutung.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung benutzt die Prognose als Grundlage für die kleinräumige Erwerbstätigenprognose, die wiederum Basis für Verkehrsprognosen und Voraussetzung der standardisierten Bewertung für die Finanzierung und Bezuschussung von Verkehrsprojekten ist. Aber auch für Fragen der Stadtplanung werden immer wieder die kleinräumigen Prognosen herangezogen. Von daher ist ein großes Interesse an aktuellen Grundlagendaten gegeben. Darüberhinaus dient die Prognose als wichtige Basis für die regionalplanerischen Aktivitäten der Landeshauptstadt München sowie die Zusammenarbeit mit den Landkreisen und Kommunen im Umland.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beabsichtigen, die letzte Erwerbstätigenprognose für die Landeshauptstadt München und die Landkreise der Region München aus dem Jahr 2011 fortzuschreiben. Es ist eine Untersuchung durchzuführen, in der die Erwerbstätigenentwicklung und der gewerbliche Flächenbedarf für die Planungsregion 14, d.h. die Landeshauptstadt München sowie die umliegenden 8 Landkreise, zum Datenstand 30.06.2014 berechnet wird. Als Eckjahre für die zu fertigende Prognose werden die Jahre 2015 - 2020 - 2025 - 2030 festgelegt. Die Erwerbstätigenentwicklung und der gewerbliche Flächenbedarf für die Planungsregion 14 sollen dabei in sektoraler und räumlicher Differenzierung prognostiziert werden.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung haben vor, angesichts der Komplexität und knapper personeller Ressourcen die inhaltliche Erarbeitung der Erwerbstätigenprognose von einem externen Büro / Institut durchführen zu lassen. Die Bearbeitung des Vergabeverfahrens erfolgt dabei unter Federführung des Referates für Arbeit und Wirtschaft. Die Vergabe erfolgt in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

2. Inhalte des Gutachtens

In einem ersten Schritt ist die Zahl der Erwerbstätigen auf Basis der Statistik über die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zu schätzen. Die sektorale Differenzierung der Erwerbstätigenprognose soll dabei nach den Wirtschaftsabteilungen gemäß der Statistik der sozialversicherungspflichtig (SV)-Beschäftigten gemäß der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008) vorgenommen werden.

In einem zweiten Schritt soll die Erwerbstätigenentwicklung für die Stadt München und die Region in der o.g. Detaillierung prognostiziert werden. Prognosezeitpunkte sind die Jahre 2015, 2020, 2025 und 2030. Neben der Prognose der Erwerbstätigen ist auch die SV-Beschäftigtenentwicklung zu prognostizieren und auszuweisen. Beide Prognosen erfolgen in der für die Schätzung der Ausgangsbasis angeführten Gliederung der Wirtschaftssystematik. Das Prognosemodell, die Berechnungsmethode und die zugrunde gelegten Annahmen über Wirtschaftsentwicklung, demografische Trends sollen im Rahmen der Studie für die Stadt München und die Region erläutert und beschrieben werden. Soweit möglich werden die Datengrundlagen zur demografischen Entwicklung berücksichtigt.

Diesem Basisszenario soll, unter Darlegung der entsprechenden Annahmen und der Entwicklung einzelner Rahmenbedingungen als „wenn-dann-Fall“, ein positives und ein negatives Prognoseszenario gegenübergestellt werden, um so einen Prognosekorridor einer realistisch zu erwartenden Beschäftigungsentwicklung zu erhalten. Dabei sind sowohl die Faktoren und Entwicklungen zu nennen, die für eine Abweichung vom Basisszenario verantwortlich sein können, als auch eine qualitative Beschreibung der Eintrittswahrscheinlichkeiten.

Zudem soll im Basisszenario die Entwicklung der Erwerbstätigen dem Erwerbspersonenpotential gegenübergestellt werden, um so für den Prognosezeitraum quantitativ und möglichst auch qualitativ (ungelernt, Fachkräfteausbildung, akademischer Abschluss) Rückschlüsse über das Zusammenpassen von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage zu ermöglichen. Dabei soll den zunehmend zu erwartenden Engpässen (Fachkräftemangel) differenziert für die Stadt und die Region München ein eigenes Kapitel gewidmet werden.

Mögliche Auswirkungen und die kurz- bis mittelfristigen Folgen für den Münchener Arbeitsmarkt durch die aktuellen Änderungen beim Renteneintritt sollen ebenfalls qualitativ thematisiert werden.

Als Sonderthema sind die Veränderungen und Verschiebungen innerhalb der Erwerbstätigenstatistik zu untersuchen, die anhand der Wirtschaftsstatistik alleine nicht erkennbar sind. Dies wären beispielsweise die Veränderung der demografischen Struktur der Erwerbstätigen, die Veränderungen der Qualifikation und die sektoralen Verschiebungen, die sich durch immer genauere statistische Erfassungsmethoden (betriebsstättenspezifische Eingruppierung) ergeben.

In einem dritten Prognoseschritt soll der künftige gewerbliche Flächenbedarf (Büro und sonst. Gewerbe) dargestellt werden. Hierbei ist für die Stadt München und die Region 14 nach Wirtschaftsabschnitten zu differenzieren. Allgemeine Trends der Flächenbedarfs-

entwicklung je Arbeitnehmer sollen beschrieben werden. Dies betrifft nicht nur Büroflächenbedarfe, sondern auch andere Arbeitsplatzformen (z.B. Einzelhandel).

Ergänzend sind in einem qualitativen Exkurs mittel- und langfristige Folgen für den Büroflächenmarkt zu beschreiben, die sich durch bereits erkennbare oder zu erwartende Trends im Erwerbsverhalten (z.B. Telearbeit, Co-Working-Spaces) ergeben können.

Die Studie soll sich zudem mit Handlungsmöglichkeiten, Handlungsempfehlungen und wirtschaftspolitischen Folgerungen für die Stadt und Region München auseinandersetzen. Dabei sind auch räumliche Aspekte und Branchenunterschiede zu benennen. Dies beinhaltet auch eine Darstellung der wesentlichen Risikopotentiale, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglicher Gegenmaßnahmen. Zudem sollen potenzielle Wachstumsbranchen als Entwicklungschancen identifiziert und mögliche kommunale Fördermaßnahmen herausgearbeitet werden.

3. Kosten und Finanzierung

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistungen wird aus Wettbewerbsgründen in der Sitzungsvorlage Nr. 08/14 / V 1781 im nichtöffentlichen Teil dargestellt. Die Finanzierung erfolgt jeweils zur Hälfte durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

4. Vergabeverfahren

Die zu vergebenden Leistungen fallen unter die Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters vom 22.08.2008. Ihre Vergabe kann nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der Vergabestelle 1.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft führt das Vergabeverfahren nach Erteilung des Einvernehmens durch die Vergabestelle 1 auf eigenen Wunsch selbst durch.

Der geschätzte Auftragswert liegt ohne Mehrwertsteuer unterhalb des Schwellenwertes von 207.000 €. Die Vergabe unterliegt dem nationalen Vergaberecht.

Die Beschaffung erfolgt gemäß § 3 Abs. 4 Buchstabe b) der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen Teil A (VOL/A) im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung ohne vorauslaufenden Teilnahmewettbewerb.

Es werden mindestens fünf Unternehmen eingeladen, für die zur Bearbeitung gestellte Aufgabe ein Angebot abzugeben. Mindestens drei dieser Unternehmen haben ihren Firmensitz nicht in München. Die Frist zur Angebotsabgabe wird mindestens vier Wochen betragen. Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieterinnen / Bieter mit

dem Angebot ein Grobkonzept über die beabsichtigte Art und Weise der Aufgabenbearbeitung und eine Kostenermittlung einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem. Dabei werden folgende Wertungskriterien zugrunde gelegt:

- Qualität der Angaben und Inhalte im Entwurf des Grobkonzeptes zur Umsetzung /
Bearbeitung der ausgeschriebenen Aufgabenstellung (70 %)
- Gesamtpreis (30 %)

Die einzelnen Kriterien werden dabei erforderlichenfalls mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die Ausschreibung soll noch in 2014 erfolgen. Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für Anfang 2015 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 25 % übersteigen sollte. Die Ergebnisse der Studie sollen im Herbst 2015 vorliegen, danach dem Stadtrat vorgelegt und veröffentlicht werden.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Wirtschaftsförderung, Herr Stadtrat Mario Schmidbauer, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Referat für Arbeit und Wirtschaft die im Vortrag des Referenten beschriebene inhaltliche Erarbeitung einer Erwerbstätigenprognose für die Planungsregion 14 an eine externe Auftragnehmerin / einen externen Auftragnehmer vergibt.
2. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 25 % übersteigen sollte.
3. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden beauftragt, dem Stadtrat über die Ergebnisse der aktualisierten Erwerbstätigenprognose zu berichten.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB II

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

1. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

z.K.

Am